

# Parkplätze sind in Höfingens Mitte noch Mangelware

Der Bau des neuen Gebäudes auf dem Kurfiss-Areal nimmt allmählich Form an – Bauherr ITVT expandiert weiter

**Leonberg.** Freie Sicht mitten in Höfingen. Dort, wo früher die Kurfiss-Scheuer stand, klafft zurzeit eine große Lücke. Während die Arbeiten für das neue dreigeschossige Gebäude auf Hochtouren laufen, tut sich für den Bauherrn ein ganz anderes Problem auf.

Von Nathalie Mainka

Als die Softwarefirma ITVT im Sommer 2006 nach in den Leonberger Stadtteil Höfingen in die Räume des ehemaligen neuen Rathauses zog, zählte sie gerade mal 16 Mitarbeiter – im Laufe dieses Jahres sollen es bereits 70 Angestellte sein. „Wir platzen aus allen Nähten“, sagt Jochen Klipfel, der mit seinem Partner Patrick Kreuzer die Geschäftsleitung innehat und es kaum erwarten kann, bis das neue Gebäude endlich bezugsfertig ist.

Auf dem Gelände in der Ortsmitte des Stadtteils verwirklicht die Softwarefirma ITVT ihr Konzept „Wohnen und arbeiten in Höfingen“. Zehn Wohneinheiten sind in dem dreigeschossigen Gebäude geplant. Diese sollen alle an ITVT-Mitarbeiter vermietet werden, die im ehemaligen neuen Rathaus in Höfingen ihren Arbeitsplatz haben.

Im Erdgeschoss des Gebäudes findet die Stadtteilbücherei eine neue Bleibe in modernen Räumen. Auf dieser Ebene entsteht auch ein großer Mehrzweckraum, der für verschiedene Zwecke genutzt werden kann. Die örtlichen Vereine bekommen in den sanierten Gewölbekellern eine Heimat. Neben dem dreigeschossigen Gebäude ist zudem ein würfelförmiger Bau geplant. Hier sieht ITVT drei weitere Büros vor.

Bei aller Euphorie sieht Jochen Klipfel, dass die zur Verfügung stehende Parkfläche

im Ortskern Höfingens sowohl für sein Unternehmen als auch für den angrenzenden Handel künftig nicht mehr ausreichen wird. „Die Situation könnte durch eine intensivere Nutzung der bestehenden Parkfläche verbessert werden“, weist Klipfel den Weg. Er denkt dabei an das brachliegende Gelände gegenüber dem Kurfiss-Areal, das an die Heimerdinger- und Pforzheimer Straße angrenzt. „Für ITVT sind die aktuellen Parkflächen ausreichend, für das weitere Wachstum in der Zukunft werden jedoch weitere Parkplätze benötigt. Aus diesem Grund streben wir nun weitere Gespräche mit der Stadt unter Einbeziehung des Handels an“, erklärt der Geschäftsführer.

Bei der Stadtverwaltung sind diese aktuellen Diskussionen bekannt. „Wir sind gerade dabei, den Bedarf an Stellplätzen zu überprüfen, zudem sind wir mit verschiedenen Investoren im Gespräch“, sagt die Pressesprecherin Susanne Widmaier.

Die Höfinger Ortsmitte bekommt ein neues Gesicht. Und Passanten staunten nicht schlecht, als sie diese Woche auf dem Kurfiss-Areal eine abenteuerliche Konstruktion zu Gesicht bekamen. Durch einen Kran gestützt, wurde ein Bohrgerät bewegt. Da dieses über 18 Tonnen wiegt, musste es entlastet werden, um die denkmalgeschützten und bereits sanierten Gewölbekeller nicht zu beschädigen. Die Maschine bohrte – halb schwebend – insgesamt 33 Löcher für 33 Pfähle.

Diese Pfähle mit einem Durchmesser von 150 Millimetern, die teilweise bis zu 8,50 Meter tief zwischen den Kellern in den Boden ragen, tragen später die Bodenplatte aus Beton, die wiederum die Keller vor der Last des Gebäudes schützen wird. Anfang März soll dieser Bauabschnitt fertig sein. Dann kann das Gebäude über drei Geschosse nach oben gezogen werden.



Präzisionsarbeit am Kran: halb schwebend wird an der Kurfiss-Scheune gebohrt.

Foto: factum